

GMDS-AG „Datenschutz und IT-Sicherheit im Gesundheitswesen

Protokoll für die Sitzung vom 19. November 2014

Protokoll erstellt durch: Jens Schwanke

Anwesende: Norman Bürger, Johannes Drepper, Daniel Hallen, Peer Rust, Ulrich Sax, Bernd Schütze, Jens Schwanke, Gerald Spyra, Lars Treinat, Eric Wichterich

Top 1: Formalia

- Begrüßung
- Verabschiedung Tagesordnung
 - Herr Sax bittet um die Aufnahme eines Tagungsordnungspunktes in Bezug auf TMF-Aktivitäten
- Verabschiedung Protokoll der letzten Sitzung
 - Das Protokoll der letzten Sitzung wurde angenommen

Top 2: Wahl der AG-Leitung

- Wahlleitung: Professor Dr. U. Sax, Göttingen
- Siehe Wahlprotokoll Sax
- Dr. Bernd Schütze (Leitung) und Dr. Jens Schwanke (Stv. Leitung) wurden wiedergewählt

Top 3: Das Black-Box Phänomen - Medizinische Apps aus Sicht eines Datenschützers

Referent: G. Spyra

- Generell weisen Apps eine hohe Intransparenz auf. Das etablierte Vertrauensmodell funktioniert in diesem Zusammenhang nicht mehr, da eine Vielzahl von unterschiedlichen Interessensgruppen in Bezug auf die Daten bzw. Apps existieren.
- Aus Sicht von Gerald Spyra muss es ein Ziel sein, offene und audittierbare Strukturen zu fördern um dem Black-Box Phänomen von Apps entgegen zu wirken.
- Johannes Drepper merkt in diesem Zusammenhang an, dass Apple und Google im Umfeld von Geschäftsanwendungen mehr Sicherheit in ihre Betriebssysteme iOS und Android integrieren wollen. Aus Sicht von Gerald Spyra ist dies ein Schritt in die richtige Richtung, jedoch existiert neben dem Betriebssystem und den Apps auch noch Firmware, welche ebenfalls Angriffsvektoren eröffnet.
- Im Zusammenhang mit der Sicherung eines Android Smartphones verweist Gerald Spyra auf das Projekt Your Phone Your Data (<https://www.kuketz-blog.de/your-phone-your-data-teil1/>).
- Bernd Schütze merkt an, dass es keine 100%-Sicherheit geben kann. Anwender müssen mit einer Unsicherheit leben. Wichtig ist, dass eine Risikoabschätzung in Form von Black-Box-Tests durchgeführt wird.
- Generell ist es wichtig Kriterien für den Einsatz von Apps festzulegen. In diesem Zusammenhang verweist Ulrich Sax auf die GAMP 5.

Top 4: Die EU Datenschutzgrundverordnung und das Gesundheitswesen

Referent: B. Schütze

- Im Rahmen der Präsentation stellt Bernd Schütze kurz einige Eckpunkte der Datenschutzgrundverordnung vor.
- Innerhalb von Artikel 20 wird der elektronische Export von Daten für Betroffene festgelegt. Dieser Artikel wurde primär durch Google und Facebook eingebracht, betrifft jedoch auch das Gesundheitswesen.
- Die Aufsichtsbehörden werden durch die Grundverordnung nun verpflichtet Bußgelder zu verhängen. Zusätzlich obliegt den Aufsichtsbehörden nun eine umfassende Prüfpflicht.
- Bernd Schütze regt in diesem Zusammenhang ein einheitliches Auftreten der deutschen Fachgesellschaften an.

Top 5: Probandenmanagement und Datenschutz

Referent: J. Schwanke

- Aus Sicht von Johannes Drepper und Ulrich Sax hat das Probandenmanagement einen wichtigen Stellenwert in der Medizininformatik-Ausschreibung.
- Eine Ausarbeitung wird durch die AG begrüßt. Bernd Schütze schlägt in diesem Zusammenhang vor zunächst Anwendungsfälle zu formulieren.
- Johannes Drepper schlägt eine enge Zusammenarbeit mit der TMF Arbeitsgruppe Datenschutz vor: Gerne können im September erste Ergebnisse auf der AG Sitzung der TMF präsentiert werden.

Top 6: Stand Ausarbeitungen

1) Datenaustauschplattformen

- Johannes Drepper merkt im Zusammenhang mit der Ausarbeitung für Datenaustauschplattformen an, dass diese auch die Forschung adressieren, jedoch die Ausarbeitungen der TMF nicht genannt werden.
- Bernd Schütze weist darauf hin, dass die von Herrn Drepper angesprochenen Punkte als Kommentierung eingereicht und von der interdisziplinären Arbeitsgruppe in der Kommentierungsliste bearbeitet wurden. Er bietet an, ggfs. in einer gemeinsamen Telefonkonferenz die Begründung der Ablehnung dargestellt werden kann, wenn die Begründung in der Excel-Tabelle seitens TMF als nicht nachvollziehbar angesehen wird.

2) Datenschutzkonzept

- Der Fokus des Datenschutzkonzepts liegt auf dem Bereich der Gesundheitsdaten. Gegenstand ist auch die Forschung, jedoch nicht in dem Umfang wie das generische Datenschutzkonzept der TMF.
- Im Rahmen des Datenschutzkonzepts soll auch die Datenschutzgrundverordnung Berücksichtigung finden.
- Ziel ist das Datenschutzkonzept mit den Aufsichtsbehörden abzustimmen und so eine Handreichung zu ermöglichen.
- Die Version 1.0 wurde durch das ZTG im Rahmen einer NRW-Förderung erstellt und soll nun gemeinsam mit der GMDS weiterentwickelt werden: Zielsetzung ist eine Standardisierung der Datenschutzkonzepte.
- Johannes Drepper verweist auf das MOSAIC-Projekt in Greifswald (<https://mosaic-greifswald.de>). Im Rahmen dieses Projekts wurde ebenfalls ein generisches Datenschutzkonzept in Bezug auf die Anforderungen der med. Forschung entwickelt.

3) Umgang mit der EU-Datenschutzgrundverordnung

- Aktuell erarbeitet die AG eine Ausarbeitung bzgl. der EU-Datenschutzgrundverordnung. Die Ergebnisse werden voraussichtlich bei der nächsten AG Sitzung im Rahmen des GMDS Jahreskongress vorgestellt.

Top 7: Stand Workshops 2016 (geplant/durchgeführt)

1) EU-Datenschutz-Grundverordnung (conhIT-Satellitenprogramm)

Wurde durchgeführt und von den Teilnehmern gut angenommen. Allerdings kamen nur wenige Teilnehmer, die allerdings interessiert nachfragten und rege Diskussionen hervorriefen, die auch auf der Abendveranstaltung fortgeführt wurden.

2) Pseudonymisierung

Findet am 23. Mai in Berlin statt

- 3) Big Data
wird voraussichtlich erst 2017 durchgeführt werden können, da die Deutsche Röntgengesellschaft zuvor weitere Partner (Bundesärztekammer, Krankenhausgesellschaft) gewinnen will, um z.B. Weiterbildungspunkte anbieten zu können
- 4) GMDS-Jahrestagung „Datenschutz in der Telemedizin“, „EU Datenschutz-Grundverordnung“
wurden termingerecht eingereicht, Annahmestätigung erfolgte

Top 8: Internet-Auftritt

- 1) Anpassung: Impressum, Datenschutzrichtlinie
Das Impressum wie auch die Datenschutzrichtlinie wurde entsprechend der Vorgaben der GMDS-Geschäftsstelle angepasst.
- 2) Web-Statistik
Bernd Schütze schlägt auf Grund der vielen Besucher mit mobilen Endgeräten eine Überarbeitung der AG-Webseite vor. Interessierte, die sich an der Umgestaltung beteiligen wollen, sollen sich bitte bei Bernd Schütze melden.

Top 9: Sonstiges

- 1) AG-Mitgliedschaft
 - Die Bedingungen für die Mitgliedschaft werden durch die AG-Leitung festgelegt.
 - Bernd Schütze schlägt vor, Mitglieder aus der Liste zu entfernen, wenn diese drei Jahre an keinem AG-Treffen teilnahmen bzw. drei Jahre an keiner Ausarbeitung mitwirkten.
 - Die AG-Leitung wird die Teilnehmer dann jeweils einzeln anschreiben. Falls keine Rückmeldung erfolgt, werden diese aus der Mitgliedliste entfernt, können jedoch in der Mailingliste verbleiben.
 - Der Vorschlag von Bernd Schütze wird von allen anwesenden AG-Mitgliedern begrüßt.
- 2) Nächstes Treffen auf der GMDS-Jahrestagung
 - Rückmeldung über das genaue Datum steht noch aus. Beantragt wurde der 30. August 2016 von 14 bis 17 Uhr.
- 3) TMF:
 - Ulrich Sax berichtet kurz von den Aktivitäten der TMF.
 - Der Jahresbericht der TMF steht zum kostenfreien Download bereit.
 - Aktuell werden die Checklisten zur Validierung von IT-Systemen durch Aufsichtsbehörden aktualisiert.
- 4) eMED:
 - Ulrich Sax lädt Bernd Schütze im Rahmen zu einer eMED-Datenschutzsitzung bzgl. der Übermittlung von Gensequenzdaten ins EU-Ausland ein.
 - Für die Publikation müssen Gensequenzdaten u.a. in die USA übermittelt werden. Jedoch liegt in diesem Zusammenhang keine Einwilligung vor und die Anonymität der Daten nicht gewährleistet.